

Hallo Freunde,

Einige haben von mir seit meiner gegluецkten Ankunft in Malawi schon elektronische Post bekommen, aber dies ist die erste Sammelemail, in der ihr alle ein wenig mitfuehlen sollt, was ich hier so wahnsinniges erlebe.

Angekommen bin ich letzte Woche Dienstag nach einer chilligen Reise – alleine. Ich bin super empfangen worden und habe gleich am ersten Tag einen starken spontanen Regenschauer erlebt. Wohl erst der zweite nach der Trockenzeit. Die Regenzeit naht, jedenfalls regnet es jetzt immer oeftter, dann aber immer nur kurz – aber heftig. Vor zwei Tagen hat es sogar 2cm grosse Koerner gehagelt. Hier an der Vocational School an der ich bin wird den Jugendlichen viel beigebracht, um im Berufsleben in Malawi eine Chance zu haben, bzw. selbst ein Unternehmen in die Hand zu nehmen. Auf dem grossen Campus hier auf dem ich lebe wohnen etwa 120 Schueler, etwa 40% davon Maedchen. Angeboten werden 7 verschiedene Kurse:

- Landwirtschaft – vom selbstversorgenden zum kommerziellen Farmer
- Ziegeln, Mauern und Konstruieren
- Schneidern und Designen
- Community Development
- Schreinern und Zimmern
- Financial Accounting
- Metallbau

Alle Leute sind hier superfreundlich: ueberall wo ich bin werde ich nach meinem Namen gefragt, wo ich hin will und wie es mir geht. Aber ich finds klasse.

Bis jetzt, also in knapp 2 Wochen sind schon viele abgefahrene Sachen passiert: wir waren auf einer Bergwandertour mit den Kindern, ich habe viele andere Freiwillige getroffen, von denen ueberraschend viele Deutsche sind, in der groessten Stadt Malawis, Blantyre, ist immer was los und alle winken oder zeigen ihren Daumen wenn ich vorbeigehe – ein Grinsen ist auf jeden Fall drin, die Kinder hier die jeden Tag vor unserem Haus stehen, spielen, tanzen und singen sind ueberwaeltigend. Mit denen zu spielen ist einfach Freiheit pur.

Ich mache jeden Tag viele Bilder und einige Videos. Heute waren wir an einer Grundschule, davor schon an einer Vorschule.



Eric, der Freiwillige, der auch an der Schule hier ist, fliegt morgen wieder nach Hause, also ist momentan Good Bye Party Zeit, und er denkt, dass er neidisch ist auf meine ersten Wochen des Einlebens, denn ich fuehle mich wie zu Hause und frei.

Ein Schueler hier sagte als er mich empfing: feel free, cause this is Malawi. Und auf dem Reggea Konzert, auf dem wir am Wochenende waren (die bekannteste Reggea Band Malawis) sagte der Saenger: Sweet sweet Reggea music from Malawi, the warm heart of Africa. . . Das ist es.

Hier habe ich alles was ich brauche. Das Essen ist auch gut. Viel Gemuese und Ei, nur an Kaese mangelt es. Heute haben wir total leckere Tomaten gekauft: 40 fuer 20 Kwacha. Das heisst eine Tomate fuer einen viertel Cent. Aber so etwas wie Fruchtsaft oder Kaese ist hier unheimlich teuer. Ich bin trotzdem gesund und hier neben der Schule kann man viele Sachen kaufen. Bananen gibt es auch im Ueberfluss, sowie Eier, Milch (die aber nicht so gut ist wie in Deutschland).

Ich werde jetzt demnaechst mal meine konkreten Ziele und Wuensche in einem Plan manifestieren, um der ganzen Sache auch einen praktischen Nutzen fuer die Umgebung zu sichern.

Diese 2 Wochen waren eine super Einleb- Erleb- und Orientierungsphase. Ich werde wahrscheinlich Englisch Unterricht geben an der Schule hier, Unterricht ueber vieles (hehe) an der Grundschule, und den Unterricht verbessern, Materialien und Werkzeuge fuer die departments besorgen und so weiter.

Waehrend ich dies schreibe piekt mich eine Muecke – eine der sehr wenigen, die ich bis jetze gesehen habe. Unerwartet. Die Sonne geht gerade unter in einem idyllischen abendorange-rot. Die Berge zeichnen einen malerischen Horizont. Das Tal wirkt wie das Paradies. Friedlich und harmonisch.

Schaut euch die Bilder an, aber ich werde noch eine oder 2 mails hinterherschicken, weil es sonst nicht klappt, so viele Bilder zu schicken.

Bis dahin gehts mir besser als gut.

Euer Chris

